

# Jetzt die Weichen für den Traumjob Wissenschaft stellen!

5. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest  
Berlin, 2. April 2014

*Dr. Andreas Keller*  
*[andreas.keller@gew.de](mailto:andreas.keller@gew.de)*

## Templiner Manifest: Reaktionen – 2010 ...

*„Die Forderungen der GEW sind allein darauf gerichtet, der aktuell im System befindlichen Generation Positionen zu sichern. Dass dadurch eine **Verstopfung von Karrierewegen** erfolgt, dass nachfolgende Generationen deutlich in ihren Chancen beschnitten werden, scheint nicht zu interessieren.*

*Ebenso wird negiert, dass die Wissenschaft eine ständige **„Blutaufrischung“ durch neue Ideen und Köpfe** benötigt.*

*Aber Erkenntnisse, die über den Tag hinausgehen und die Zukunft nicht nur der eigenen Klientel berühren, haben **Lobbyisten und Interessenvertreter** noch nie interessiert. Die GEW war darin schon immer führend.“*

George Turner, in: Der Tagesspiegel, 17.10.2010

## ... und 2014

*„Auch bei den Karrierewegen des wissenschaftlichen Nachwuchses gibt es Verbesserungsbedarf. Das System ist deutlich gewachsen – und mit ihm die Zahl der Postdoc-Wissenschaftler.*

*Doch welche Perspektiven haben sie? Gegenwärtig gibt es im Prinzip nur zwei Möglichkeiten: Aufstieg auf eine Professur oder Ausstieg aus dem Wissenschaftssystem. Es muss also **mehr Möglichkeiten einer verlässlichen Beschäftigung unterhalb der Professoren-Ebene** geben. Dies setzt nicht unkündbare, aber **unbefristete Stellen** voraus. Was man eine **Prekarisierung** des akademischen Mittelbaus nennt, das ist nicht nur eine soziale Frage, sondern auch ein **Qualitätsproblem von Forschung und Lehre**, zumal an den Universitäten.“*

(Peter Strohschneider, in: Die Welt, 16.03.2014)

## Gewachsenes Problembewusstsein – die Probleme sind die gleichen

- Immer mehr Zeitverträge ...
- ... mit immer kürzeren Laufzeiten
- Kaum Berufsperspektiven neben der Professur
- Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf
- Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt

## Gewachsenes Problembewusstsein – die Probleme sind die gleichen

- **Immer mehr Zeitverträge ...**
- ... mit immer kürzeren Laufzeiten
- Kaum Berufsperspektiven neben der Professur
- Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf
- Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt

## Immer mehr Zeitverträge ...

<i><b>Jahr</b></i>	<i><b>unbefristet : befristet</b></i>
<b>2000</b>	<b>1 : 4</b>
<b>2010</b>	<b>1 : 9</b>

Verhältnis zwischen unbefristet und befristet beschäftigten  
wissenschaftlichen Angestellten an Hochschulen

Quelle: Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013

## Gewachsenes Problembewusstsein – die Probleme sind die gleichen

- Immer mehr Zeitverträge ...
- ... mit immer kürzeren Laufzeiten
- Kaum Berufsperspektiven neben der Professur
- Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf
- Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt

## ... mit immer kürzeren Vertragslaufzeiten

<b><i>Laufzeit</i></b>	<b><i>Anteil</i></b>
<b><i>unter zu 1 Jahr</i></b>	<b><i>53 %</i></b>
<b><i>1 bis unter 2 Jahre</i></b>	<b><i>36 %</i></b>
<b><i>Über 2 Jahre</i></b>	<b><i>11 %</i></b>

Durchschnittliche Laufzeit befristeter Arbeitsverträge mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Hochschulen

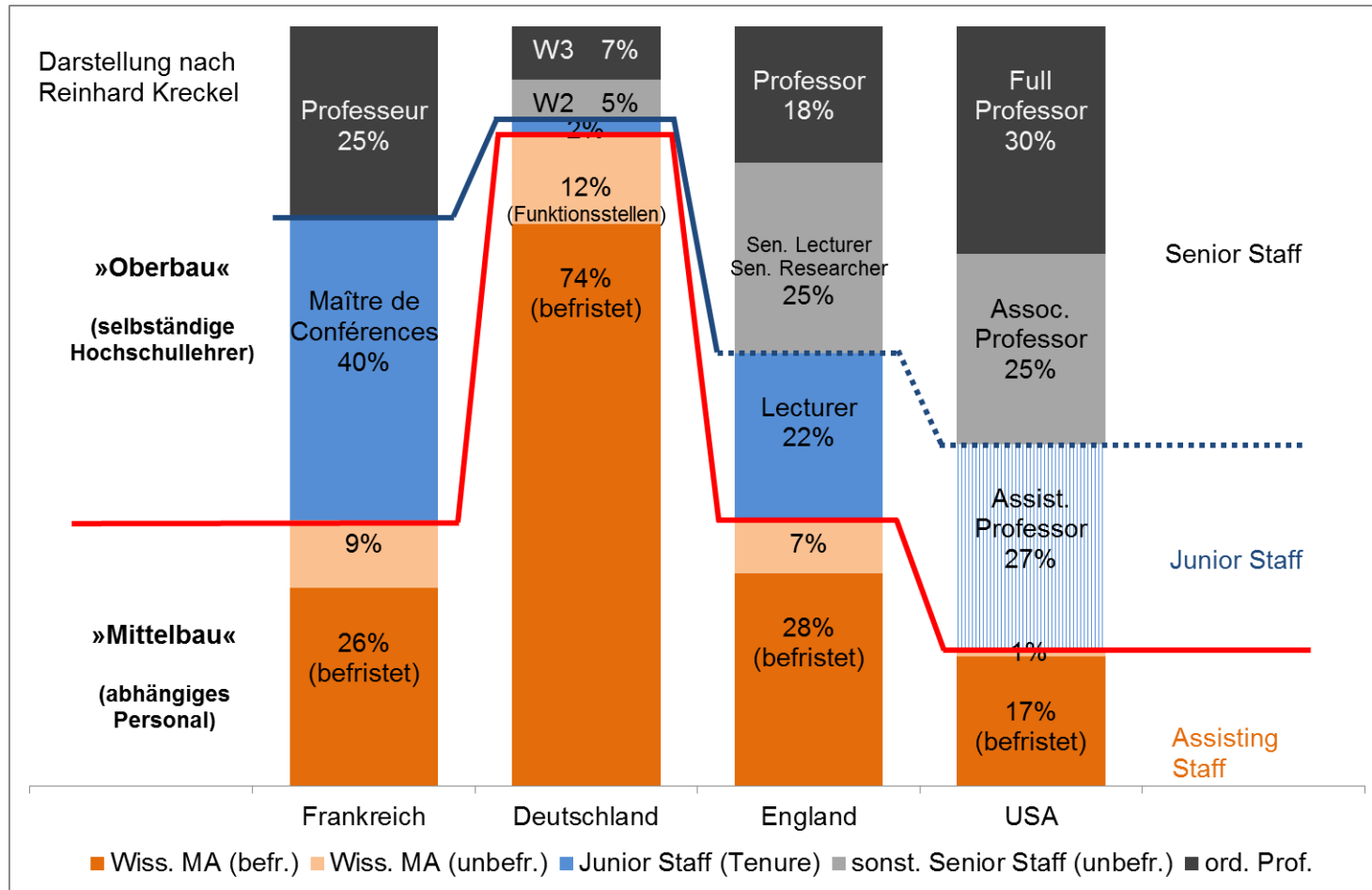
Quelle: Georg Jongmanns, Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes, 2011



## Gewachsenes Problembewusstsein – die Probleme sind die gleichen

- Immer mehr Zeitverträge ...
- ... mit immer kürzeren Laufzeiten
- **Kaum Berufsperspektiven neben der Professur**
- Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf
- Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt

# Kaum Berufsperspektiven neben der Professur

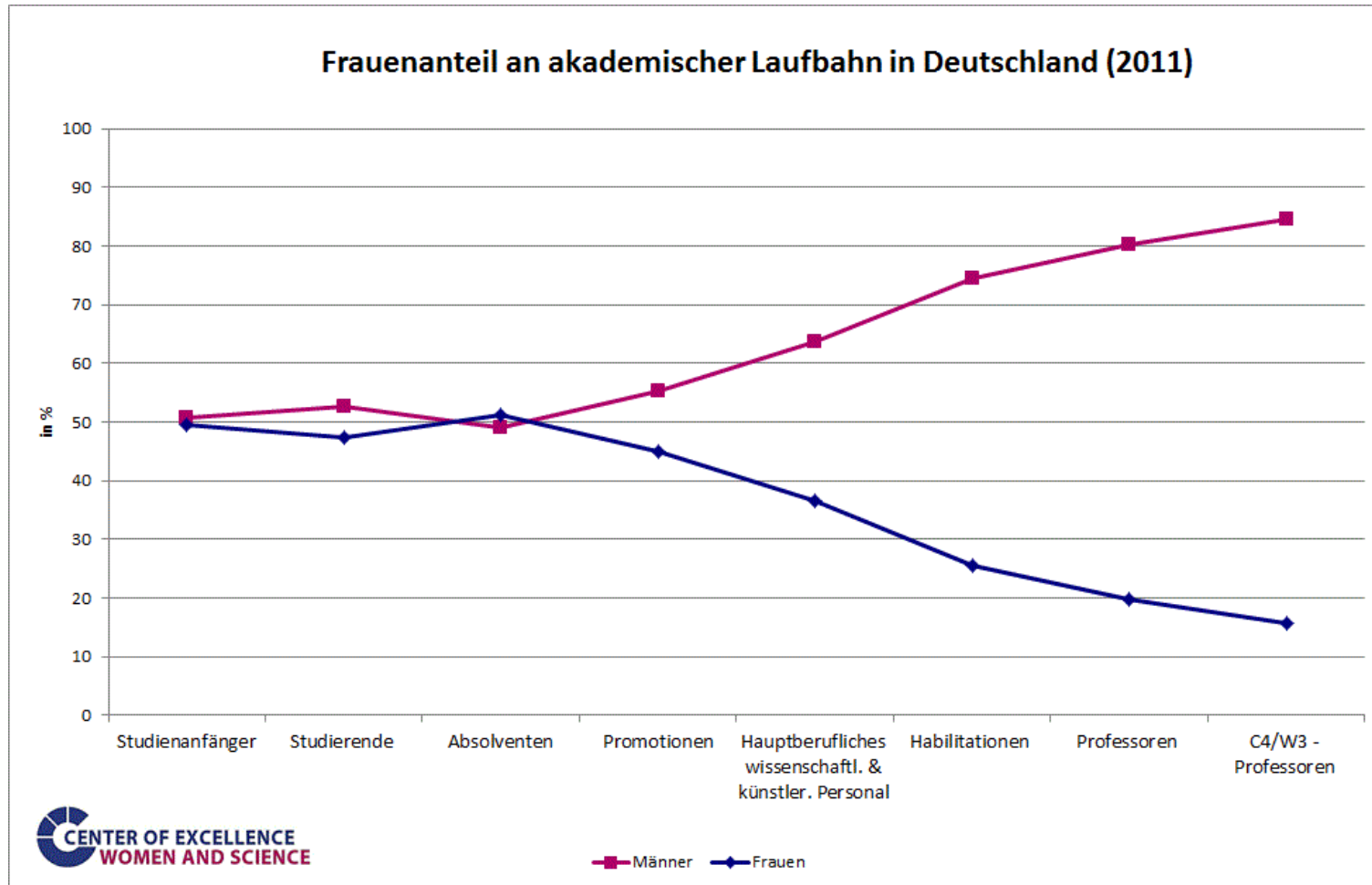


Quelle: Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013

## Gewachsenes Problembewusstsein – die Probleme sind die gleichen

- Immer mehr Zeitverträge ...
- ... mit immer kürzeren Laufzeiten
- Kaum Berufsperspektiven neben der Professur
- **Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf**
- Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt

# Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf



## Gewachsenes Problembewusstsein – die Probleme sind die gleichen

- Immer mehr Zeitverträge ...
- ... mit immer kürzeren Laufzeiten
- Kaum Berufsperspektiven neben der Professur
- Wissenschaftlerinnen steigen aus statt auf
- **Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt**

# Soziale Öffnung der Hochschulen macht vorm Lehrstuhl Halt

	Soziale Herkunftsgruppen in Prozent				
	niedrig	mittel	gehoben	hoch	gesamt
Studierende 1956	11	35	11	43	100
Beruf. Prof. 1971-1980	11	29	25	35	100
Studierende 1963	10	28	12	50	100
Beruf. Prof. 1981-1990	12	28	29	30	100
Studierende 1976	18	23	7	52	100
Beruf. Prof. 1991-2000	12	27	31	30	100
Studierende 1985	18	31	26	25	100
Beruf. Prof. 2001-2010	10	27	25	38	100

*Nach Christina Möller: Wie offen ist die Universitätsprofessur für soziale Aufsteigerinnen und Aufsteiger?  
In: Soziale Welt 63 (2013), S. 341 ff. (350)*

## 2010: Der Weckruf des Templiner Manifests



## Templiner Manifest: Zehn Eckpunkte für eine Reform von Berufswegen und Personalstruktur

1. Promotionsphase besser absichern und strukturieren
2. Postdocs verlässliche Perspektiven geben
3. Daueraufgaben mit Dauerstellen erfüllen
4. Prekäre durch reguläre Beschäftigung ersetzen
5. Im Gleichgewicht lehren, forschen und leben
6. Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis durchsetzen
7. Auf Augenhöhe gleichberechtigt mitbestimmen
8. Mobilität nicht bestrafen, sondern fördern
9. Hochschule und Forschung bedarfs- und nachfragegerecht ausbauen
10. Alle Beschäftigungsverhältnisse tarifvertraglich schützen



# Wissenschaftspolitik im Bildungsföderalismus




## „Aktionsprogramm zur Umsetzung des Templiner Manifest“: „Wege zum Traumjob Wissenschaft“

- ➔ Beschlossen vom 27. ordentlichen Gewerkschaftstag im Juni 2013 der GEW in Düsseldorf
- ➔ Präsentiert auf dem 5. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest am 2. April 2014 in Berlin
- ➔ Konkrete Vorschläge für sofort umsetzbare Maßnahmen an Bund, Länder, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Tarifpartner
- ➔ „GEW-Wissenschaftsoffensive“: Aufbau und Stabilisierung von Betriebs- und Hochschulgruppe; Werbung, Bindung und Qualifizierung von Mitgliedern; Förderung der Kampffähigkeit und Durchsetzungsmacht der Beschäftigten in der Wissenschaft

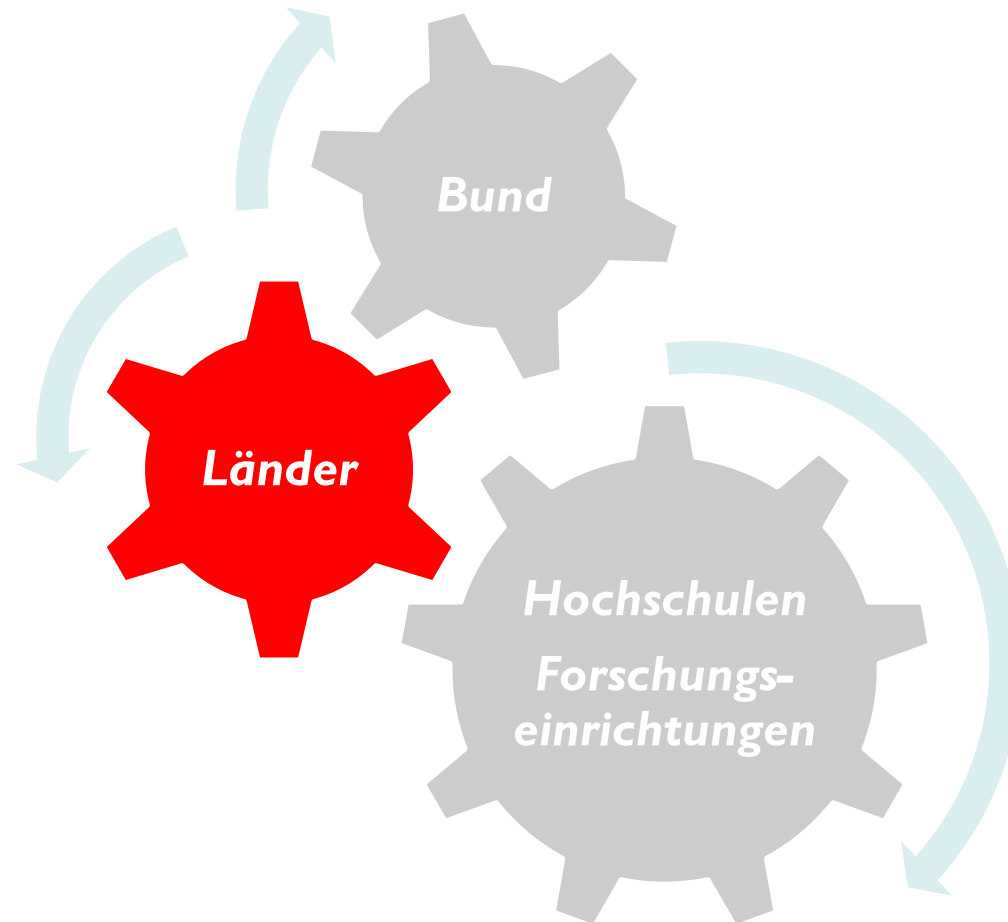
# Wissenschaftspolitik im Bildungsföderalismus



## Umsetzung des Templiner Manifests: in Hochschulen und Forschungseinrichtungen

<b>Vorschläge der GEW</b>	<b>Handlungsansätze bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen</b>
 <p><b>Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Mindestlaufzeiten für Zeitverträge</b></li><li>• <b>Teilzeit nur auf Wunsch</b></li><li>• <b>Aktive Personalpolitik</b></li><li>• <b>...</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>HRK: Leitlinien für befristete Beschäftigungsverhältnisse (2012), Diskussion um „Orientierungsrahmen wissenschaftlicher Nachwuchs“ (2013/14)</b></li><li>• <b>Dienstvereinbarungen an Uni Bremen, Uni Halle/Wittenberg, TU Ilmenau, ...</b></li><li>• <b>Gremienbeschlüsse an TU Darmstadt, TU Berlin, Uni Hohenheim ...</b></li><li>• <b>Leibniz-Gemeinschaft Leitlinien Arbeitsbedingungen/ Karriereförderung (2012)</b></li></ul>

# Wissenschaftspolitik im Bildungsföderalismus



## Umsetzung des Templiner Manifests: in den Ländern

<b>Vorschläge der GEW</b>	<b>Handlungsansätze in den Ländern</b>
<p><b>Landeshochschulgesetze, Zielvereinbarungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Absicherung von Doktorand/inn/en</b></li><li>• <b>Tenure Track für Postdocs</b></li><li>• <b>Mindeststandards für Zeitverträge</b></li><li>• <b>Mindeststandards für Lehraufträge</b></li><li>• <b>Keine wissenschaftlichen Hilfskräfte (mit Abschluss)</b></li><li>• <b>Kodex „Gute Arbeit“</b></li><li>• ...</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Baden-Württemberg (Hochschulgesetz-Novelle März 2014)</b></li><li>• <b>Nordrhein-Westfalen (Entwurf Hochschulzukunftsgesetz, Zielvereinbarungen angekündigt)</b></li><li>• <b>Hamburg (Entwurf Hochschulgesetz-Novelle)</b></li><li>• <b>Brandenburg (Entwurf Hochschulgesetz-Novelle)</b></li><li>• <b>Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz-Novelle geplant)</b></li></ul>

# Wissenschaftspolitik im Bildungsföderalismus



# Umsetzung des Templiner Manifests: im Bund

## Vorschläge der GEW



### **Köpenicker Appell**

- **Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes**
- **Aktive Vergabepolitik in der Forschungsfinanzierung**
- **Förderprogramm für verlässliche Karrierewege**

## Handlungsansätze beim Bund

### **Koalitionsvereinbarung CDU/CSU/SPD:**

- **Schaffung „planbarer und verlässlicher Karrierewege“**
- **Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes**
- **Vereinbarungen mit geförderten Wissenschaftsorganisationen**



## Gute Wissenschaft – gute Arbeit

*„(...) gute Lehre und Forschung auf der einen Seite sowie gute Arbeitsbedingungen und berufliche Perspektiven auf der anderen sind zwei Seiten einer Medaille. Wir fordern daher Bund, Länder und Hochschulen zu einer Reform von Personalstruktur und Berufswegen in Hochschule und Forschung auf (...)“*

(Aus der Präambel des Templiner Manifests)

# „Unite for Quality Education“ – „Gemeinsam für gute Bildung“



GEMEINSAM FÜR GUTE BILDUNG  
bessere Bildung für eine bessere Welt

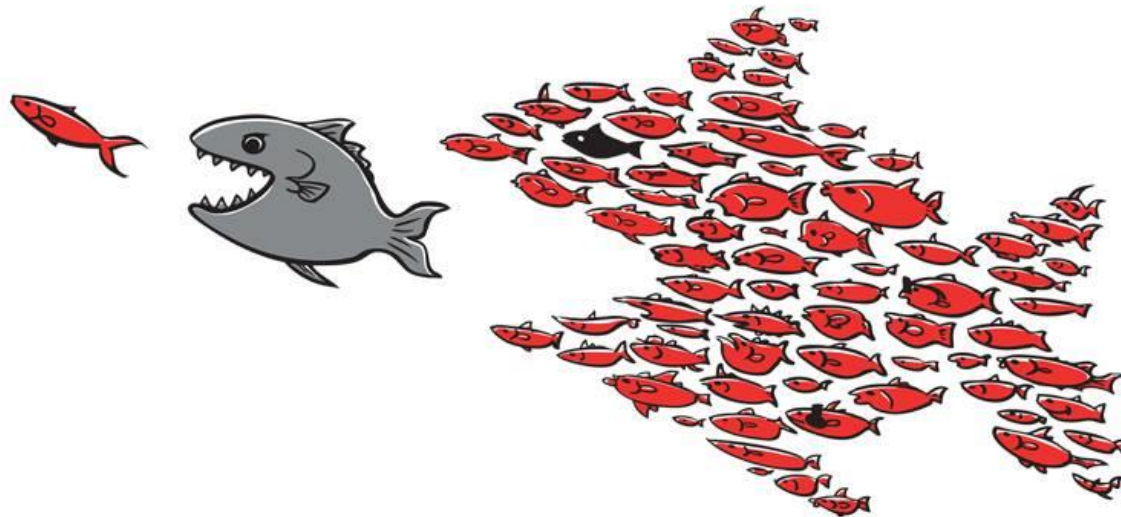


*Eine Kampagne der Bildungsinternationale  
(Education International)*

<http://www.unite4education.org/>



# Für den „Traumjob Wissenschaft – Organize!“



[www.templiner-manifest.de](http://www.templiner-manifest.de) +++ [www.facebook.com/templinermanifest](https://www.facebook.com/templinermanifest)